

VR-Sozialpreis für Repair Café

2. Preis für Helferkreis Schwabhausen – 3. Preis an Hospizdienst Ammersee

Landsberg – Es war ein anrührender Moment als zum Auftakt des Sozialpreises die „Holzhauser Raben“ im vollbesetzten Festsaal des Landsberger Landratsamts ein Lied auf Englisch vortrugen. Keine einfache Sache für eine Gruppe von Menschen mit Down Syndrom oder anderen mentalen Behinderungen. „Wir haben diesen Namen vor über zehn Jahren für unseren Chor gewählt, weil die Sänger einfach keine Nachtigallen sind“, erklärte augenzwinkernd in einem eingespielten Video die Leiterin des Chors, Marie-Luise Schapert. Der Chor ist im Regens-Wagner-Werk in Holzhausen beheimatet.

Der Anfang dieses Abends zeigte, wofür der Sozialpreis der VR-Bank Landsberg-Ammersee steht. Hier werden Menschen geehrt, die sich ehrenamtlich um andere Menschen kümmern, die in Not geraten sind, die Sterbebegleitung benötigen oder die mit ihrer Familiensituation überlastet sind. Seit 2010 fördert das Landsberger Kreditinstitut mit 6.000 Euro die ersten drei Sieger. Landsbergs Zweite Bürgermeisterin Doris Baumgartl freute sich, dass die Bank trotz der Strafzinspolitik der Europäischen Zentralbank an ihrem Preis festhält. In ihrem Grußwort sagte sie dann auch den entscheidenden Satz: „Der Preis macht die Menschen sichtbar, die helfen.“ Auch Ulla Kurz, in Stellvertretung des Landrats Thomas Eichinger ebenso Hausherrin, betonte die Bedeutung des Ehrenamts für die Zukunft.

27 Verbände, Vereine, Aktionen und Initiativen hatten sich um den Preis beworben, so der Redakteur des Landsberger Tagblatts, Dominic Wimmer, der den Abend souverän moderierte. Das Spektrum reichte vom Silvester-Benefizlauf der Freien Turnerschaft Jahn e. V. aus Landsberg über das Mehrgenerationen

Haus in Landsberg bis zur Sport- und Inklusionswoche des Ammersee Sportvereins in Dießen. Alle eingereichten Projekte seien förderwürdig, stellte Stephan Jörg, der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Landsberg-Ammersee, fest. Tatsächlich beteiligten sich zehn Initiativen von Ehrenamtlichen des Westufers am Sozialpreis. Freilich: Der erste Preis – 3.000 Euro – ging an das Landsberger „Repair-Café“, eine Initiative, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, Dinge nicht einfach wegzuerwerfen, wenn sie auch mit einfachen Mitteln wiederhergestellt werden können. Auf den zweiten Platz – 2.000 Euro – gelangte der Helferkreis Schwabhausen, der sich um die Integration von Flüchtlingen bemüht. Dritter wurde der Hospizdienst Ammersee mit seinem Projekt Individualisierung und Spezialisierung der Hospiz- und Betreuungsdienstangebote. Irmgard Schleich erhielt 1.000 Euro für ihren Verein.

Desweiteren gab es noch vier Son-

derpreise zu jeweils 1.000 Euro, die ein nicht genannter Spender gestiftet hatte. Dazu gehören das Kooperationsprojekt „Patenschaften und Förderunterricht für Flüchtlinge“ der Beruflichen Schulen mit LandsAid, die BRK Rettungshundestaffel (neues Einsatzfahrzeug), der Verein Berufsorientierung Deutschland (Ausbildungsmesse) für einen „Tag der Ausbildung“ und das Sammersee Festival 2016, bei dem Barrierefreiheit, Inklusion und Nachhaltigkeit groß geschrieben werden.

Wie sehr sich das Ammersee Westufer sozial engagiert, sah man an den Bewerbungen, die von Windach bis Dießen stammten: „Family Key“ aus Dießen, der Verein Gemeinsam aus Schondorf, die Helfer vor Ort aus Dießen, die Schülerinitiative der Wolfgang-Kubelka-Realschule aus Schondorf „Schüler helfen Leben“, die Reittherapie des Reitvereins Dießen und der Verein Lebensfreude aus Fischen. *Alois Kramer*



Im Sitzungssaal des Landratsamts bei der Preisverleihung: Der 1. Preis geht an Wolfgang Bier (Repair Café, 3. v. l.), mit seinen Helfern. Foto: Jordan